

Volksport

Einzelpreis 15 Pfennig

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig
Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11)
des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3, Fernruf 6264-67. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel.
Verlag und Druck von W. Pfannsch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. - Bezugspreis durch die
Post-Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen vierteljährlich Mk. 1,95 zuzüglich Postgebühren. Bei
Bereitsbezug monatl. 65 Pf. - Postkoeffiz.: 5204, Volksport-Verlag, W. Pfannsch & Co., Magdeburg.

Aleingige Anzeigenannahme: Anzeigenverwaltung Volksport Magdeburg, Gr. Schulstr. 2b, Tel. 4619
Schluss der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: E. Schuppe
Magdeburg. - Inseritionsbedingungen: Die Zeilspalten Millimeter-Beile im Anzeigenteil 5 R.-Pf.
die 3gepalte Millimeter-Beile im Reklameteil 40 R.-Pf. - Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 46

Montag den 12. November

Jahrgang 1928

Zwei neue Meister ermittelt

Fortuna Dölan Meister der Hallischen und Spielvereinigung Burgörner Meister des Mansfeldischen Bezirks. Magdeburger Ballspiellub behauptet sich. Der Kreisfußballauschuss in Magdeburg. Britannia Wöfersleben gegen Bader Braunschweig 11:1. Schwimmfest in Dessau.

Die Kreisspiele im Gange

Endrunde um die thüringische Fußballmeisterschaft.

Im Wettstreit um den thüringischen Meistertitel sind von elf Bezirksmeistern die drei besten ermittelt worden. Es sind dies: Vera-Untermhaus, Zimenu und Weirichs bei Suhl. Ihre letzte Runde begann am Sonntag mit dem Spiel Zimenu gegen Weirichs. Ergebnis 0:0 (2:0) für Zimenu. Die Siegermannschaft war in bester Form, zeigte trefflichen Fußball und geht mit den besten Hoffnungen in das Schlußspiel am 25. November gegen den stärksten Konkurrenten Vera-Untermhaus.

Im Württembergischen Kreismeisterschaft.

Am zweiten Spieltag der fünf besten Mannschaften trat das am Vorkonntag vierfache Schwenningen am Neckar mit in Tätigkeit. Es hatte Büdingen zu Gast, das am ersten Spieltag gegen Stuttgart Ost unentschieden spielte. 4:1 ist das Ergebnis Büdingen gegen Schwenningen. Büdingen war spielerisch sehr gut aufgelegt und hat ein technisch einwandfreies Spiel. Das zweite Spiel Feuerbach gegen Stuttgart Ost, 3:2, war ein äußerst ähnes Ningen. Schon 3 Jahre lang mußte Feuerbach gegen Stuttgart Ost um die Kreismeisterschaft antreten und verlor stets. Jetzt ist Feuerbach der erste Sieg gelungen. Stuttgart Ost war erst mit 2:0 drückend, doch in der zweiten Halbzeit war Feuerbachs Ansturm ungemein wichtig. Ihm unterlag Stuttgart.

Auftakt um die sächsische Kreismeisterschaft.

Vier Bezirksmeister trafen am Sonntag zu den ersten Ausschiedsspielen an. Die Paarungen und Ergebnisse sind: Sturm Breslau gegen Mühlitz 2:0 (2:0). Beide Kämpfe eragten fast gleichwertige Gegner. Mühlitz hatte allerdings Pech, als zwei Spieler durch Verletzungen ausfielen. Das Siegerort für Dapman fiel durch einen Elfmeter. Mühlitz hat Protest eingelegt.

Präsident Sportverein 1910 ist Bezirksmeister.

Am Revolutionstag, der in Sachsen geistlicher Feiertag ist, spielte D. S. B. gegen Helios um die Bezirksmeisterschaft. Mit 1:0 siegte der Altmeister. Die weiteren Spiele bekommen dadurch wieder erhöhte Bedeutung.

Einzelwettkampf im Kunstturnen.

Die beste Klasse im Arbeiter-Turn- und Sportbund turnte in Kassel. Der Verlauf der Veranstaltungen war glänzend. 4000 Zuschauer hatten sich eingefunden. Der Saal der Kasserer Stadthalle mußte polizeilich geschlossen werden. Aus dem Kampfe gingen hervor: 1. Noedel (Kreis-Ansbach), 221 Punkte, 2. Nahnfeld (Kreis-Ansbach), 209 Punkte, 3. Schäfer (Sachsen), 204 Punkte.

Fußball im Harzbezirk

Teutonia Wöfersleben gegen Sportvereine Thale 4:3. Immer, wenn Thale als Gast in Wöfersleben meist, bedeutet es für die Wöfersleber Sportvereine eine Großveranstaltung. Dieses Spiel hat dadurch eine besondere Note erhalten, daß es das letzte der Serie war und eine Abschlussspiele ein würdiges Spiel bieten sollte. Dem guten Abschluß hat die Serie durch dieses Spiel erhalten. Allerdings muß man sagen, daß der Glücklichste geistig hat. Von beiden Mannschaften wurde ein wunderbares Kampfspiel, eingeleitet auf Sieg, gezeigt. Alle gaben ihr Bestes her. Thale hatte im Spiele gegen Hadmerfelder Sportverein Protest eingelegt, der aller Voraussicht nach durchkommen wird. Ferner hat Thale im Spiele gegen Halberstadt die Punkte erhalten, so daß ein Sieg im Spiele gegen Teutonia Punktgleichheit mit Wöfersleben ergeben hätte. Der Sieg von Teutonia hat diese Kombination zerstört. Der Platz war in bester Verfassung. Nur in der zweiten Halbzeit fing es an zu regnen, so daß der schmierige Boden das Spiel etwas beeinflusste. Bei Thale war der Torwart hervorzuheben. Der linke Verteidiger gefiel mit seinem Wombensfuß, der unermüdliche Mittelstürmer und der Mittelstürmer, der eine wunderbare Ballverteilung hatte, ragten hervor. Die Gastmannschaft spielte ihr alles weitauswärtiges Kombinationspiel. Ein Fehler lag noch in der Verteidigung, die stets zu weit auftrieb und dadurch das Tor ungedeckt ließ. Der Sturm war zu Anfang beim Schießen vom Reche verfehlt, später wurde es besser. Der Schiedsrichter Reudauer hatte einen guten Anteil an der einwandfreien Durchführung. Thale kam kurz nach Beginn zum ersten Tor kommen, das Wöfersleben bald aufholen konnte. Thale legte dann jeweils ein Tor vor, das aber von Teutonia stets erwidert wurde. Das entscheidende Tor fiel im Verlauf eines Schusses, der vom Mittelstürmer eingebracht wurde. Mehrere Male sah es dann aus, als ob Thale das Resultat noch günstig für sich stellen würde, doch blieb es beim alten.

Fußball in Magdeburg

Freie Turner Bennedebes gegen M. V. A. 2:3 (1:0). Beide Mannschaften spielen mit großer Schnelligkeit und zeigen hervorragende Momente. Wöfersleben siegte in der 80. Minute durch guten Anlauf eines Schusses, der vom Mittelstürmer eingebracht wurde. Mehrere Male sah es dann aus, als ob Thale das Resultat noch günstig für sich stellen würde, doch blieb es beim alten.

Raufe ist M. V. A. eifriger. Ein Elfmeter schafft Ausgleich. Halbrechts schießt in blendender Manier Tor 2. Das Spiel wird aufgeregter. Zwei Spieler von M. V. A. und ein Spieler von Bennedebes müssen das Spielfeld verlassen. Das Spiel artet durch Beeinflussung der Zuschauer aus. Durch Fehlschlag des rechten Verteidigers von Bennedebes Tor 3. Kurz vor Schluß flanke des Linksaußen Bennedebes. Torwart wehrt ab. Halbrechts schießt ein. 3:2. Zuschauer 500. Referee für Bennedebes.

Sturm 07 gegen Sportklub Burg 1:4 (0:1). Nach langer Zeit spielte Sturm wieder einmal auf eigenem Platz. Im allgemeinen war man auf seine Aufstellung gespannt. Während man in der Hintermannschaft „alte“ Gesichter sah, war die Sturmreihe mit „neuen“ aufgefüllt worden. Somit das alte Bild. Während sich die Hintermannschaft, mit einigen Ausnahmen, aufopferte, konnten die Stürmer zu keinem richtigen Schlen. Man fragt sich, wann erfolgt eine glückliche Auffassung, damit in der Neuzusatz endlich einmal wieder bessere Ziele erzielt werden, die an „frühere“ Zeiten erinnern? Es fehlt an Training. Wir empfehlen einen anderen Innensturm, damit auch wir einmal wieder von einem Siege des Sturm 07 berichten können. Die Sportklubmannschaft zeigte in diesem Spiele zwar auch keine Glanzleistung, doch wurde der Sieger belohnt.

Zum Spiele selbst ist wenig zu sagen: Beide Mannschaften fanden sich schlecht zusammen. Die Außenleute von Sturm spielten mit großem Eifer, doch fanden sie bei ihren Nebenleuten wenig Verständnis. Sportklub trug teilweise sehr gefährliche Angriffe nach vorn, doch beim guten Torhüter war nichts zu machen. Fast schien es so, als sollte die erste Halbzeit totlos enden. Doch falsch gedacht. Bei einem Fehlschlag des rechten Sturmverteidigers nahm der Gäste-Linksaußen den Ball auf, flankte, und schon sah das erste Tor. Ein Elfmeter wegen Hand wurde von den Gästen verfehlt. Nach Halbzeit derselbe Kampf. Nach langer Zeit fiel abermals von links der zweite Treffer. Etwas später fällt durch einen Eckball das dritte Tor. Bei einem flachen Anstoß wurde ein Gegner angepöbeln, stürzte nachher das Bein und landete in diesem Treffer ein. Sturm raffte sich auf. Wiederholt hätte er erfolgreich sein können, doch die todgefährlichen Sachen werden ausgelassen. Es gab teilweise Situationen, die den Zuschauer ein Rätsel abgaben, so daß schon einige Anbänger ihre Offerten rissen und man froh war, als der Schlußpfiff ertönte. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß der Sportgenosse M. e. i. d. e. vom bauenden Verein wirklich unparteiisch pfiff.

Ballspiellub Burg gegen Vereinigte Turner Burg 3:1 (1:1). Das Spiel hatte keine Anziehungskraft besaßen und eine große Zuschauermenge angelockt, die Zeuge eines spannenden Kampfes wurden. Beide Mannschaften spielten im Gegensatz zu ihrer sonstigen Spielweise ziemlich ausgeglichen, manchmal auch etwas hoch. Der Spielcharakter litt jedoch nicht darunter, und Zuschauer und Mannschaften ließen das Spiel zu einem wirklichen Genuß werden. Man hatte mit einem Siege der Turner gerechnet, sah sich aber wieder einmal getäuscht. Der B. V. C. zeigte ein recht annehmbares Spiel.

Beide Tore kamen sofort nach Anstoß des öfters in Gefahr, jedoch zeigten sich beide Schlußleute dem gewachsen. Schon die ersten 10 Minuten bringen den Führungstreffer für B. V. C. Mit aller Energie versuchen die Turner den Ausgleich zu erzielen. Doch an dem sicheren Torwart des B. V. C. scheitert alles. Die gefährlichsten Wälle werden seine Beine. Einem Handelfmeter muß er aber doch als Ausgleichter für die Turner sich gefallen lassen. Bei diesem Stande blieb es bis Halbzeit.

Nach Seitenwechsel können die Wöfersleber durch druckvolles Spiel mehrere Eden erzielen, die jedoch alle gestrichelt werden. Erst aus dem Gedächtnis heraus kam der Halbrecht durch einen unahnbaren Schuß das zweite Tor für seine Farben buchen. Die Turner

Fortuna Dölan gegen Ammendorf 6:1

Beide Mannschaften waren durch Verfall hart geschwächt. Sie lieferten aber auf schmierigen Boden ein recht annehmbares Spiel.

drücken wieder. Aber es nißt alles nichts. Der Linksaußen vom B. V. C. nimmt den Ball, jagt die Linie entlang, läßt den „Duden“, der im Kampfe seine Rolle als Außenläufer sehr gut spielt, hinter sich, die Flanke geht auf der Torlinie entlang, und der Halbrechte kann wiederum ein Tor erzielen. Die Turner greifen jetzt zu ihrem alten Hebel, indem sie wieder durch Umstellungen etwas erreichen wollen, doch konnte dieses am Spielverlauf nichts mehr ändern.

Sportfreunde gegen Eintracht Süd 2:1 (1:0). Im Kreisfußballspiel fanden sich beide Mannschaften gegenüber. Trotz des schlechten Bodens kam ein faires Spiel zustande, das Sportfreunde vor Halbzeit überlegen gestalten konnten. Sie waren dauernd im Angriff, doch fanden sie das Tor nicht, bis sie durch Selbsttor in Führung gehen konnten. Bis Halbzeit konnten beide Mannschaften nichts mehr erbringen. Nach der Pause verteilte abmühsamerweise Erfolg konnten. Nach Anstoß brachte der Eintracht-Mittelstürmer einen blenden Alingang, der in den Wöfersleben sein Ende fand. Kurz vor Schluß bekam Eintracht einen Elfmeter zugesprochen, der vom Torwart gestoppt wurde. Schiedsrichter leitete Torrett.

John Groß-Wöfersleben gegen Sturm Schwabach 3:0. Die in großer Zahl erschienenen Zuschauer wurden nur eine kurze Probe gefehlt, da Sturm mit halbfähiger Besetzung den Platz betrat. Von einer erstklassigen Mannschaft verlangt man Vörsicht. Beide Mannschaften hatten in ihren Verteidigerparaden eine gute Seite. Sturm spielte genau zu, während sich Sturm nicht zusammenfinden konnte. Durch gut platzierte Schüsse konnte Wöfersleben dreimal erfolgreich sein. Sturm begnügte sich nur mit Durchdrücken. Nach 40 Minuten Spielbauer mußte der Schwabacher das Spiel abbrechen, da starker Regen einsetzte. Schiedsrichter konnte gefahren.

Fortuna Wöfersleben gegen Germania Burg 6:2 (3:0). Zu dem Protestspiel traten beide Mannschaften unter der Leitung des Genossen Schmidt (Weitstorf) an. Germania hatte Ersatz für ihren Halbrechten, Fortuna spielte mit zwei Mannern Ersatz. Trotz des Regens hatte sie eine ansehnliche Zuschauermenge eingefunden. Es entfaltete sich auf dem schlüpfrigen Boden ein lebhaftes, flottes Spiel. Eine Lieberlegenheit von Fortuna machte sich in der ersten Halbzeit bemerkbar, wodurch in der 10. und in der 18. Minute die beiden Tore durch den Rechtsaußen und dem Halblinken für den Platzbesitzer geschossen wurden, denen sich kurz darauf Nummer 3 anglebete. Nach Halbzeit befanden sich die Gäste etwas im Vorteil. In der 56. Minute bekam der Germania durch den Hand im Schafraum einen 11-Meter-Ball zugesprochen, der hierauf geschossen wurde. Kurz darauf erhielt der Sportverein wieder einen 11-Meter-Ball, der vom Torwart gut gehalten wurde. Der sehr gute Torwart der Gäste konnte es nicht verhindern, daß der schußfertige Sturm der Fortunen den Ball noch dreimal einfinden konnte. Genosse Schmidt war dem Spiel ein gerechter Feind.

A. i. R. Gommern I gegen A. i. R. Magdeburg II 2:1. Beide Mannschaften lieferten sich trotz des schlechten Wetters einen interessanten Kampf. Gommern trat mit zwei Ersatzleuten an und konnte dadurch das gewohnte flinke Spiel nicht durchführen, ergab aber doch den ersten Treffer. Infolge einer Drängelerei kam Magdeburg kurz vor Halbzeit zum Ausgleich. Nach Seitenwechsel leitete Gommern auch Angriffe ein, aber der Moralist gab dem Ball eine andre Wendung. So war es Gommern vergönnt, nur noch ein Tor zu erzielen, während Magdeburg sich mit einigen Eden begnügen mußte.

Eintracht Wolmirstedt gegen Sportfreunde Staßfurt 3:5 (3:4). Eintracht hatte die Gäste vom 4. Bezirk zu einem Rückspiel verpflichtet. Konnten die Wolmirstedter damals mit 5:3 die

Die Meisterkämpfe

Spielvereinigung Burgörner gegen Augsburg 3:2

Der Himmel trübe — ein Regenstauer folgt dem andern, so war das Wetter beim Entscheidungsspiel im 7. Bezirk vom frühen Morgen an. Augsburg hatte Anstoß, kombinierte den Ball bis vor das gegnerische Tor, doch ohne Erfolg. Nun folgte vertheilt Passspiel ein, und in der 16. Minute konnte Burgörner das Führungstor einfinden. Bis zur Halbzeit konnten Burgörner noch einmal das Leder passieren lassen, und auch Augsburg konnte durch kräftiges Nagelbrennen das 1. Tor buchen. Nach der Halbzeit wurde durch Burgörner ein offenes, flottes und bewegliches Spiel mit guter Kombination durchgeführt. Ein sicherer Ball brachte für Burgörner das 3. Tor. Durch Mißverständnis von Burgörner sicherte sich Augsburg das 2. Tor. Im Endspurt fehlten beide Mannschaften alles daran, dieses Resultat noch zu verbessern. Dabei wurde die Technit beider Mannschaften gezeigt. Es gab schöne Spielmomente. Der Schiedsrichter war einwandfrei.

Fortuna Dölan gegen Ammendorf 6:1

Beide Mannschaften waren durch Verfall hart geschwächt. Sie lieferten aber auf schmierigen Boden ein recht annehmbares Spiel.

Wir wünschen dem neuen Bezirksmeister noch recht guten Erfolg bei den Spielen um die Kreismeisterschaft.
Fortuna hat Anstoß und kam das Spiel in des Gegners Feldhälfte vorlegen. Eine Flanke von links wurde vom Innenverteidiger in seine Tore geschoben. Fortuna war besser und blieb vor dem Tor des Gegners. Endlich, in der 10. Minute, und blieb vor dem Tor des Gegners. Endlich, in der 10. Minute, und blieb vor dem Tor des Gegners. Endlich, in der 10. Minute, und blieb vor dem Tor des Gegners.

Ammendorf konnte bis Halbzeit drei Eden erzielen, die nichts einbrachten, während Fortuna bis zur Pause vier erfolgreiche Eden erreichte.
Nach Halbzeit behielt Fortuna das Feld in der Hand. Als Ammendorf sah, daß Fortuna nachließ, wurde es etwas eifriger, konnte aber nur zwei Eden erreichen, die nichts einbrachten. Nur mehr hatte Fortuna die Situation erricht und drittete Ammendorf zurück. Ein „Eifer“ für Fortuna wurde zum 3. Tor. Ammendorf's Hintermannschaft war auf der Hut und konnte längere Zeit nachhalten. Bis zum Schluß konnte Fortuna das Resultat auch sicherstellen, während Ammendorf in der 82. Minute zum langstverdierten Ehrentor kam.

Kreisfußballauswahl-Sigung in Magdeburg

Das war eine Sitzung, die Freude bereitete. Die Kreisfunktionäre berichteten über ihre Reportagen. Genosse Engel führte aus, daß die Arbeit seit der letzten Tagung wenig ins Auge springende Erfolge gezeigt hat. Unsere Fußballbewegung ist immer noch ein rohes, empfindliches Ei. Die Interessen der Vereine, die sich in der Korrespondenz und im persönlichen Verkehr widerspiegeln, behandeln fast ausschließlich die Punkte. Viele Anfragen um Probestimmungen und Besprechungen waren zu erledigen. Die Auskunft konnte immer nur so erfolgen, daß dabei keine Verluste gegen die Sitzungen zutage traten. Die Bezirksleitungen müssen immer befristet sein, alle Reportagen ihres Aufgabengebietes seit in der Hand zu haben, daß eine einheitliche Linie gewahrt bleibt. Maßnahmen zur Ergründung der Mitgliederstatistik müssen in Zukunft streng durchgeführt werden, daß wir die Mitgliederbewegung genau als Richtschnur für die Agitation erfassen können. Zu Gemeinschaft mit dem Landesportratell soll ein Vereinfachungsapparat angepaßt werden, so daß die Unterlagen zu einem schnellen, geschäftlichen Arbeiten besser werden. Das Zusammenarbeiten mit der Bundesleitung ist nach wie vor ein sehr gutes. Reichliches Material kommt von der Bundespartenleitung zum Wohle und weiteren Ausbau des Kreises. Im Kreisrat drängen sich viele große Fragen auf. Auch das innere Leben der Bewegung und der Sparten wird eng berührt. Näheres hierüber ist bereits aus der Kreisverwaltungssitzung in Klauschal-Jellertsdorf berichtet. Die Fußballpartei hat ebenfalls an der Kreisführung einen Fortschritt erlebt. Wenn es möglich ist, den Kreisleitungsberuf durch die Bezirke und den Kreis zu beschaffen, soll ein Kreisrat aus der Spartenfunktionäre, an dem die Vorstände, die Schriftführer, die Kassierer und die Spielführer teilnehmen. Der Abwesenheitsstand des „Volksports“ hat sich allgemein gehoben. In einigen Bezirken ist es notwendig, die Vertretung noch aktueller und umfangreicher zu gestalten, so daß alle Genossen an der Führung gewahrt werden. Dem 6. Bezirk muß zurecht etwas mehr Raum gewahrt werden, weil es die bundesweiten Genossen ablehnen, weiterhin den „Klassenkampf“ als ihr Organ zu betrachten. Es ist Pflicht des Kreisrates die Genossen in ihrem Kampfe gegen eine für den Sport schädliche Opposition zu führen.

der „Sportzentrale“ zu bejagen. Auch der Kassierer, Genosse Buisch, konnte berichten, daß die Gelber aus den Bezirken besser als bisher eingegangen. Notwendig ist es aber noch, die genaue Statistik alle Vierteljahre einzuliefern.

Der Kassierer und der Schiedsrichterkommissionar berichteten aus ihrem Aufgabengebiet, daß sich die Arbeit in der Zukunft ganz besonders auf das Bundesfest zuspitzen wird. Sie ermahnten ganz besonders, die Bezirkspartenleiter darauf hinzuwirken, daß ihre Bezirksoberleute auf ihren Posten aushalten mögen, um diese wichtigen Arbeiten in den Bezirken zu fördern.

Die Kreispreise finden wieder in zwei Gruppen statt. Durch das Hinzukommen des 7. Bezirkes hat sich eine kleine Verschiebung in den Gruppen ergeben. In der ersten Gruppe spielen: Fischerleben, Halle, Bitterfeld und Mansfeld. In der zweiten Gruppe treffen sich die Meister von Braunschweig, dem Harzbezirk, Magdeburg und Anhalt. Die Rundenpreise in den Gruppen nehmen ihren Anfang am 16. Dezember. Kommen keine Störungen dazwischen, so findet sie am 6. Januar beendet. Das Schlußspiel bereitet dann die beiden Meister am 27. Januar.

Der Verbandssleiter schlägt vor, die Verbandspreise am 7. April zu beginnen. Man stimmt folgender Paarung zu: 2. Kreis gegen 14. Kreis im 14. Kreis, 5. Kreis gegen 4. Kreis im 5. Kreis. Das Schlußspiel soll, vorausgesetzt, daß der 4. Kreis gewinnt, im 4. Kreis gegen den Sieger aus dem Spiele des 2. Kreises gegen den 14. Kreis ausgetragen werden. Durch diese Zusammenstellung hat der 2. Kreis eine weite Reize nach Schlesien zu absolvieren. Um aber diese Strapazen nicht immer dem 4. Kreis zugunsten, stimmte man dem Vorschlag zu. Wir wünschen nur, daß diese Zusammenstellung den Erfolg hat, daß der 2. Kreis im Endspiel auch einmal erfolgreich vertreten ist. Die weitere Ausarbeitung und Bestimmungen für die Spiele übernimmt der Kreisvorstand im Einvernehmen mit den Bezirksleitungen.

Die Erörterungen über das Bundesfest in Nürnberg fanden begeisterte Ohren. Es wurde beschlossen, aus den nach Nürnberg fahrenden Fußballspielern des Kreises eine Kreisgemeinschaft zusammenzustellen. Auch die Funktionäre wollen nicht nachsehen und in einem Spiel auf grünem Rasen noch zeigen, daß sie keine „Eispartier“ sind. Der Kreisführer wird dafür sorgen, daß die Lieblingen des Dreifampfes mit der Fußballpartei und die allgemeine Freizeitsportarten weiteste Verbreitung finden. Die Werbung für das Bundesfest werden sich die Bezirksleiter auf den kommenden Tagungen ganz besonders angelegen sein lassen.

Am Verschiedenen wurde noch auf die Lage im Berliner Kreis hingewiesen. Man wird versuchen, mit der Spartenleitung des 1. Kreises den Spielverkehr zu ihrer Unterführung anzubahnen. Mit dem Gelbisen treu und fest der Bewegung zu dienen und auch im halbjährigen Bezirk wieder zu gelunden Verhältnissen zu kommen, schieben die Bezirksleiter von ihrem Kreisvorstand.

Nach den Bezirkstagen und den Kreismeisterchaftsspielen wird die nächste Zusammenkunft sein. Gossentlich kann dann für den Sommer wieder vorbereitende Arbeit zu weiteren Fortschritten geleistet werden.

Seimreise antreten, so lautet das Resultat diesmal umgekehrt. In der ersten Halbzeit war das Spiel für beide Parteien gleich. Nach Halbzeit wurde eine unnütze Härte von den Mitspielern in das Spiel getragen, welche die Grenzen des Erlaubten überschritten. Was geschah, spottet jeder Beschreibung. Wir wollen dies nicht niederbreiten. Wo war die junge Elf von Eintracht, die seit einigen Sonntagen spielte und sich immer für die Zuschauer als feine Elf zeigte? Warum erliefen Eintracht nicht mit dieser? Mühten es denn immer die Spieler sein, die sich Kanonen dünken, aber nicht bescheiden können. Den Beweis haben sie in diesem Spiele wieder erbracht und gezeigt, was sie leisten können und wie sie ihren Sport betreiben. Der Vereinsleitung sei gesagt: Mach halt! — Schaffur hat in diesem Spiel Disziplin behalten und hat verdient gewonnen. Schaffur hinterließ den besten Eindruck.

Stern Elben gegen Fußballklub Groß-Mannsteden 3:2. Nach Anstoß war Fußballklub entwickelte sich ein Mittelspiel. Beide Torwarte mußten ihr Können unter Beweis stellen. Eine Vorlage vom Elbener Rechtsaußen veränderte Linksaußen zum ersten Tor, das jedoch vom Schiedsrichter nicht gegeben wurde. Durch einen Fehler des rechten Verteidigers von Stern ging Fußballklub durch Mitte in Führung. Sternach beschloß, abermals selbst Fußballklub ein. Erst kam Elben zur Befinnung. Sternach man mit einem hauseigenen Siege von Fußballklub gerechnet, so hatte man sich sehr getäuscht. Elben schoß kurz hintereinander drei Tore durch Rechtsaußen, Halbredts und Mitte. 15 Minuten vor Schluß mußte der linke Verteidiger von Stern den Platz verlassen.

Fortuna gegen Wader 5:5 (3:2). Der Bericht ging viel zu spät ein und konnte nicht mehr gesetzt werden.

Turn- und Sportverein Jersleben gegen Vorwärts Meitenborf 4:2 (2:2). Beide Mannschaften lieferten ein Gesellschaftsspiel, das nichts Interessantes zeigte. Jersleben war tonangebend und hielt die Gäste zeitweise in ihrer Hälfte. Bei dem Platzbesitzer wollte es augenblicklich nicht klappen, die Umstellung sowie die Einstellung des Erfolges machten sich etwas bemerkbar. Trotzdem vermochten die Jersleber zwei Tore vorzulegen, die von Weisendorfer bis Halbzeit aufgeholt wurden. Die Gäste zeigten großen Ehrgeiz, konnten aber nicht verhindern, daß Jersleben in der zweiten Hälfte noch zweimal einbrachte. Beide Mannschaften mußten sich befleißigen, einen ruhigen Fußball zu spielen. — Jersleben 2:0 gegen Kogitz 2:1:1.

Fußballklub gegen Stern Elben 2:3 (1:0). Für die nicht erscheinende Borussia II trat obige Mannschaft dem ersahgeschwächten Fußballklub gegenüber. Leider war auch kein Schiedsrichter erschienen. Der neuen Mannschaft Stern Elben gehörte für ihre Spielweise ein Lob, denn der Fußballklub fand sich nicht zusammen und verlor dieses Spiel durch Verletzung. Einige Spieler waren nicht wiederzuerkennen gegen andere Spieler.

Oberlicht I gegen Germania Burg II 7:0 (2:0). Germania II wollte in Oberlicht und mußte eine hohe Niederlage mit nach Hause nehmen. Zwar ließ der schiffähnliche Boden kein richtiges Spiel zustande kommen, aber eine Leberlegenheit der Oberlichter machte sich doch klar bemerkbar. In der 10. Minute brachten die Not-Weißer durch ihren Mittelfürmer den ersten Treffer ein. Schon in der nächsten Minute schloß Nummer 2. Germania spielte zwar aufopfernd, mußte sich aber bis zur Pause ohne was erreicht zu haben, mit dem Resultat begnügen. Nach der Pause daselbe Bild. Oberlicht wurde druckvoller und schützte Germania in ihrer eignen Spielhälfte ein. Kurz hintereinander fielen das dritte und vierte Tor. Germania ließ sich aber nicht entmutigen und ging öfter zu Angriffen über, die aber meist in der Verteidigung steckenblieben. Oberlicht konnte jedoch noch drei Treffer anbringen und somit einen hohen Sieg sicherstellen.

Stiftungsfest des V. f. B. 1920

Am 8. f. B. 1920 gegen Sportklub Bögwig 5:3 (2:1). Der Verein feierte sein jährliches Fest. Der gesellschaftliche Teil der Veranstaltung wickelte sich im „Wedererschloß“ ab. Der rege Zuspruch zeugte von großer Sympathie dem festgebenden Verein gegenüber. Genosse Wulf hielt die Festrede und würdigte die Arbeit des Vereins für unsere Bewegung. Tanzvorführungen einer Jugendgruppe verabschiedeten das Programm. Die sportlichen Kämpfe wurden auf dem Nabelplatz ausgetragen. Wo man eine militärische Drill sah, sieht man heute Arbeiterportier im friedlichen Wettkamp.

Sportklub Bögwig 07 Bögwig war Gastgeber. Als Gruppenmeister im Fußballspiel stellte sich den zahlreichen Zuschauern eine sympathische Mannschaft vor, deren spielerische Fähigkeiten die des 2. Bezirkes nicht übertraf. Heimweise wurden sie sogar stark zurückgedrängt, was aber auch auf gutes Spielen von V. f. B. zurückzuführen ist. Die Verteidigung der Gäste war jedoch sehr gut und leistete sich oft sehr gefährliche. Erst in der zweiten Halbzeit ließ der Sturm zu bestem Kombinationspiel auf V. f. B. konnte in diesem Spiel sehr gefallen. Anstellungen, gegenüber dem letzten Spiel, zeigten von besserem Spielsystem; wenn auch der Linksaußenposten eine andere Besetzung erfahren mußte. Halbtank erschien wieder in alter Besetzung, schien aber doch noch etwas demprimiert. Der neuangestellte Halbtank konnte auch gefallen, wenngleich seine Spielweise etwas zu ruhig erschien. Bei mehr Beweglichkeit würde er unbedingt eine Verstärkung der Mannschaft bedeuten. Der zurückgenommene linke Verteidiger arbeitete auf seinem Posten sicher und zufriedenstellend. Das Spiel hinterließ einen guten Eindruck.

Nach Anstoß war V. f. B. leicht im Vorteil. Ein Bombenschuß des Rechtsaußen wurde nur knapp gehalten. Der Torwart bekam reichlich Arbeit, ist aber sehr sicher. Auf der anderen Seite geht ein Strafstoß hart gegen die Räte. Bei anschließender Ecke schloß Sportklub aus dem Hinterland unbescholt zum ersten Tor ein. Rechtsaußen von V. f. B. kamt vornehmlich gut, aber nicht zu stark. Nach schönem Tausch des Innenfortmarsches schloß Halbtank gut, aber der Torwart der Sturm beschränkte sich in der weiteren Belagerung des Tores schloß Mitte zum Ausgleich ein. Der offene Spiel erzielte dann V. f. B. kurz vor Halbzeit den Führungstreffer durch Schuß des Torwarts. Nach Halbzeit daselbe Bild. Ein Mißschuß von Sportklub landete zum 2:2 im Netz. Aber der Torwart von Bögwig verhalf V. f. B. durch Selbstentleeren einer Ecke wieder zum Führungstor. Nicht lange danach fiel der Ausgleich, nachdem der Schußmann von V. f. B. verständig auf abgewehrt hat. Bei fast zunehmender Dunkelheit fielen noch zwei weitere Tore für V. f. B., die der Torwart insofern Dunkelheit nicht mehr meistern konnte. Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend.

Fußball in Anhalt

Wader Köthen will den Bezirk gut verteidigen
Wader Köthen gegen Sportfreunde Dessau 4:3 (0:3). Sportfreunde sind überlegen bis Halbzeit und können drei Tore ercingen. Der Torwart von Wader verweigerte dabei vollständig. Bei Halbzeit Resultat 3:0 für Sportfreunde. Nach Halbzeit legt Wader gut vor. Jetzt findet sich der Sturm gut zusammen und gewinnt den Kreismeister bis zum Schlußspiel fast immer in seine Spielhälfte. Der Halbtank erzielte schließlich den ersten Treffer, gleich danach schloß Halbredts für Köthen das zweite Tor. Nach 8 Minuten erhält Köthen einen Strafstoß ausgeprochen, den der Rechtsaußen gut einwarf. Kurz vor Schluß kam der Bezirksmeister den Sieg durch Halbredts an sich ziehen. Wo war der Schiedsrichter?

Olympia gegen Wader Kösig 4:3. Nach 10 Minuten bekam Olympia einen Elfmeter ausgeprochen, der glatt verhandelt wurde. Kurz nachdem kam nochmals ein „Elfer“, weil der Mittel-

fürmer kurz vor dem Tore gelegt wurde. Der Ball wurde aber gegen die Latte geschossen. In der 17. Minute brach der Olympias Sturm durch und der Halbtank sandte durch unglücklichen Schuß zum zweiten Tor ein. Koswig verjagte durch gute Kombination etwas Zahlbares zu erreichen. Was aber die Olympia-Verteidiger nicht schafften, das erledigte der meisterhafte Torwart. Das Spiel wurde härter. Straftöße waren die Folge. 10 Minuten vor Halbzeit sendete der Mittelstürmer, von 20 Meter Entfernung, zum dritten Tor ein. Das Spiel wurde bei Halbzeit, zur Aufbahrung eines Hand-Elfmeters für Koswig, verlängert. Diesen Elfmeter meisterte der Olympia-Torwart in vorzüglicher Manier. Halbtank 3:0. Das Spiel wurde härter. Der Olympia-Verteidiger verabschiedete einen Handelfmeter, der von Koswig glatt verhandelt wurde. Koswig, dadurch angeportet, griff immer wieder an. Halbtankweiser für einen Spieler jeder Mannschaft mußte leider gegeben werden. Durch eine gut gegebene Ecke zog Koswig gleich. Olympia hatte 10 Minuten lang eine Schwächerperiode durchbruch des Mittelstürmers brachte das vierte und siegreichende Tor. 3 Minuten vor Schluß bekam Koswig einen Strafstoß zu gesprochen. Der linke Flügel Koswig nahm den Ball und warf eine Folge und der Schiedsrichter sah sich genötigt, das Spiel abzubrechen. Der Wader-Mannschaft sei gesagt, daß man auch als Gruppenmeister eine Niederlage mit Würde tragen soll, denn solche Disziplinlosigkeit darf nicht vorkommen, wenn ein unsicherer Spieler den Platz verlassen soll, daß dann die ganze Mannschaft geht will. Wo war der angelegte Schiedsrichter? Wie lange soll das noch so weitergehen?

Olympia II gegen Koswig II 2:2.
Turnerbund Bernburg II gegen Vorwärts Bernburg I 5:2. Am Gesellschaftsspiel standen sich der Vorwärtsmeister der zweiten Klasse, Turnerbund, und der Kenning der ersten Klasse, Vorwärts, gegenüber. Turnerbund hatte die technisch bessere Mannschaft zur Stelle, und trotz größten Effers der Vorwärts-Spieler war die Niederlage nicht zu verhindern. Der Anstoß brachte ein hohes Spiel, in dessen Verlauf Vorwärts in der 8. Minute die Führung übernahm. Bald darauf erzielte Turnerbund den Ausgleich und konnte bis Halbzeit das Resultat auf 2:1 stellen. Nach dem Wechsel machte sich die Leberlegenheit von Turnerbund weiter bemerkbar. Vorwärts strengte sich mächtig an, konnte aber nicht verhindern, daß Turnerbund noch drei Tore erzielte, denen Vorwärts nur einen Erfolg entgegenstellen konnte. Schiedsrichter sollte einwandfrei.

Fußball in Ufersleben
Britannia II gegen Freie Turner Ufersleben II 4:2.
Britannia Jugend gegen Freie Turner Jugend 0:3.
Fußball in Braunschweig
Britannia Ufersleben gegen Wader 1:1 (1:1). Bei dem regnerischen und nachlässigen Wetter war es verständlich, wenn nur ein kleiner Teil Wertgegen auf dem Plage erschien. Ufersleben enttäuschte nach der angenehmen Seite. Schon in den ersten Minuten Spielbauer konnte man wahrnehmen, daß die Mannschaft ein sehr gutes Spiel zeigte. Durch eine geübte unerschütterliche Ruhe fielen die beiden Verteidiger von Ufersleben wenigstens Vollkraft vor dem Torwärtum stellen sie ein fast unüberwindliches Bollwerk dar. Die Defensivreihe fand der Verteidigungsspiele ein großartiges Kombinationspiel, im Freistellen der scheidende Torhüter. Abgesehen von dem Tore fehlte der erste Britannia II sehr herausragend in der ersten Hälfte der Spielzeit hatte die Verteidigung ein, die reichlich zu tun bekam, aber doch das Halbzeitresultat bis zum Schluß halten konnte. Wader zeigte gegenüber dem Vorantag ein gutes Spiel, hielt er Ufersleben in der ersten Hälfte die Waage, so war er nachher ständig überlegen. Weidmann war der Torwart von Ufersleben jeden Erfolg. Wiegt man die erste gegen die zweite Halbzeit auf, so muß

man Wader ein kleines Plus einräumen. Dem Linksaußen Waders ist allerdings zu empfehlen, seine Gegner — die auch Genossen sind — nicht mit Schimpfwörtern anzurufen. Nach kurzem Geplänkel hatten sich beide Mannschaften gerufen. Ufersleben den Wind im Rücken, arbeitete einen kleinen Vorteil heraus. Waders Sturm schloß seine Angriffe an der Hintereinander geschickten. Die erste Ecke durch Waders Verteidiger verhandelt, wurde Ufersleben zugesprochen. Gut geschossen, lenkte sie Waders Schußmann zur zweiten Ecke ab. Das Verhängnis der beiden Außenläufer Uferslebens mit dem Sturm klappte nach nicht. Linksaußen von Ufersleben brachte den ersten Schuß auf Waders Tor an, knapp über die Latte ging er ins Aus. Ufersleben war weiter im Angriff. Zwei Ecken waren die Ausbeute des guten Zusammenspiels. Langsam kam Wader auf. Bereits waren 35 Minuten der Spielzeit verlossen und seine Partei hat etwas Zahlbares erreicht. Doch die nächste Minute brach der Mann. Waders Rechtsaußen flankte zur Mitte. Der Mittelstürmer nahm die günstige Gelegenheit des Freitretens wahr, gut geschloß fand der Ball seinen Weg in die Maschen. Doch die Freude währte nicht lange. Ufersleben glück aus. Linksaußen flankte zur Mitte, Waders Verteidiger wurde der Ball vom Halbtank abgenommen. er schoß, und der Ausgleich war da. Gleich darauf war die Gelegenheit für den Halbtank von Ufersleben nochmals günstig in Führung zu geben, Waders Torwart wehrte zur Ecke ab. Nach Halbzeit hatte Ufersleben Anstoß und besand sich einige Minuten nach in Führung, dann mußte es das Gefi an Wader abgeben. Unmittelbar schien aber Uferslebendes Hintereinander schloß zu sein.

Untere Mannschaften: Quernum I gegen Wader II 3:3.
Wader III gegen Eintracht III 8:2, Sportfreunde III gegen Turner IV 1:0. Jugend: Turner I gegen Union I 1:0, Sportfreunde I gegen Union II 2:0, Wader I gegen Wader II 0:2. Schüler: Turner I gegen Wader I 0:1.

Fußball in Leipzig

Wader gegen Großschöcher 6:3, Südwest gegen Eisenburg 8:5, Theba gegen Vorwärts Wurgau 4:2, Schöna gegen West 0:4, 2. Reichsauß Wurgau gegen Curtisch 1:0, V. f. B. gegen Südost gegen Marckardt 3:2, Sportklub Modau gegen Vorwärts Süd 1:2, Dornheim gegen Amateure 1:4, Eisenburg gegen Großsch 3:1, Wader gegen West 1:3, Amateure Leipzig gegen Wiederisch 6:5, Vorwärts Leipzig West gegen Südwest 2:2.

Fußball in Dresden

Wien gegen Spielvereinigung 02 1:2, Dresdner B. B. 1916 gegen Friedrichstadt 5:2, Riesen gegen Schwarz 2:2, Kotia gegen V. f. B. 12 2:0, Eintracht gegen Heidenau 2:2, Grupa gegen Stadt gegen Köpchenbrada 4:0, Köpchenbrada gegen Fortschritt 3:2, Erdmänn gegen Köpche 2:0, Fortschritt gegen Deubitz, Dornheim gegen Köpche 2:0, Weissen gegen Köpche 4:1, Dornheim gegen Köpche 2:0.

Fußball in Chemnitz

Sachsen gegen Sportverein Schöna 1:0, Radoitz gegen Grün gegen Fortuna 3:0, Vorwärts gegen V. f. B. 12, Weidmann gegen Oberlungwitz gegen Vorwärts Schellenberg 0:3, gegen Niederlungwitz Langenberg 5:0, John Altmannsdorf 2:2, Altenhain gegen V. f. B., Sportklub 08 gegen Frei Sport Rodau gegen Simon Oberlungwitz 2:1, Amateure 1911 3:3, Radoitz Köpche 4:1, Odelweiß Plauen gegen Wader Vernsdorf gegen Amateure Langenberg 3:1, gegen Gattinen 2:1, Weidmann gegen Fortuna 7:2, Vorwärts Süd gegen Altmannsdorf 6:2, Altmannsdorf gegen Fortschritt 3:0, Ring Rumbachsdorf gegen Amateure Köpche 6:3, Rungau gegen Eintracht Altmannsdorf (3. Bezirk) 1:1, V. f. B. 12 gegen Eintracht Rumbach (10. Bezirk) 2:2, Vorwärts Schellenberg gegen Weidmann (3. Bezirk) 4:1.

und nach 10 Minuten Spielzeit in Führung gehen kann. Nach Seitenwechsel geht sofort wieder in flottes Spiel ein. Der Platzbesitzer geht jetzt mehr auf sich heraus und kann die Torhüter auf vier erhöhen. Kurz vor Schluss gelingt den Gästen das Ehren- tor. Klein-Ottersleben wäre zu empfehlen, mehr Kräfte zu beschäftigen. Die Zuschauer waren Zeuge eines fair durchgeführten Kampfes.

Spiele der unteren Mannschaften

2. Klasse. Freie Turner Rudau II gegen Rahm Frohe 4:0; Freie Turner Schönebeck II gegen Vorwärts Bernburg II 2:2; Freie Turner Rangendebdingen II gegen F. L. B. Dessdorf II 4:1 (Spiel wurde abgebrochen); Vereinigte Turner Burg II gegen Turn- und Sportverein Gerbich 1:0; 1.

3. Klasse. Freie Turner Welsleben II gegen Freie Turner Neustadt II 0:3; Freie Turner Klein-Ottersleben II gegen Sportverein 3. B. V. II 3:1; Freie Turner Neustadt III gegen Freie Turner Eubenburg III 5:2.

4. Klasse. Freie Turner Welsleben I gegen Freie Turner Neustadt I 2:2; Freie Turner Welsleben I gegen Freie Turner Neustadt I 2:2.

5. Klasse. Freie Turner Welsleben I gegen Freie Turner Neustadt I 2:2; Freie Turner Welsleben I gegen Freie Turner Neustadt I 2:2.

Fußball

Boresia gegen Freie Turner Neustadt 5:3. Freie Turner Neustadt hatte sich Boresia zum Fußballspiel geladen. Beide Mannschaften zeigten großen Eifer. Man hatte keine Freunde daran. Den Turnern geht es sehr auf den Kopf. Die Boresia ist ein alter Turnerklub. Die Boresia hat sich nicht auf die Fußballspiele beschränkt, sondern hat auch auf andere Sportarten überzugehen. Man hat sich nicht auf die Fußballspiele beschränkt, sondern hat auch auf andere Sportarten überzugehen.

Sind unsere Spielbörsen zeitgemäß?

„Börse heute 20 Uhr bei Grünow, Braunschweigstraße 3.“ So stand zu lesen im letzten „Volksport“. Jedoch die Vereine, die 20 Uhr erschienen, hatten keine große Auswahl mehr; denn die meisten Vereine hatten schon vor Eröffnung der Börse abgeschlossen. Aber dies ist nicht der alleinige Mangel bei der Börse. Für die Spieler eines Vereins sind Spiele abgeschlossen, es muß schnell gehen, sonst können die anderen Vereine zu kommen. Diese hast und Angst, nicht genügend Spiele zu bekommen, ist ungesund und bedarf dringend einer Änderung. Auch stellte sich zum Schluß heraus, daß Vereine, die weit ab von Magdeburg liegen, wie die Altmark, Gegend Wulpe, Burg usw. mit ganz unbefriedigenden Spielabschlüssen die Heimreise antreten mußten. In Berücksichtigung des Alters über das fortwährende „Nachauswärtsfahren“ zum Ausdruck und manches ärgerliche Wort ist zu verstehen.

Wie ist dem Mangelstand abzuwehren?

Alle Vereine kommen zur Börse mit einem sogenannten Wunschzettel, der von Fernerleben sah folgendermaßen aus:

Table with 3 columns: Datum, 1. Mannschaft, 2. Mannschaft, 3. Mannschaft. Rows list dates (18.11, 25.11, 2.12, 9.12) and opponent names like Segner Berlin, Vorwärts, etc.

Denselben Wunschzettel besitzen die Jugend und Sportlerinnen. Am 18. 11. hat der Verein bereits abgeschlossen, am 25. 11. sucht er Gegner auf eigenem Platz, am 2. 12. auf auswärtigen Platz und am 9. 12. wieder auf eigenem Platz. Auf der Rückseite können Wünsche bemerkt werden, z. B.: Wünschen Spiel der ersten mit Freie Turner Rudau, der zweiten mit usw.

Dieses Schema soll nicht absolut das richtige sein, es kann noch geändert werden. Aber die Hauptsache ist nun, daß dieser Wunschzettel, kann auch verändert werden. Die Vereine, die der Börse in der Geschäftshalle oben in Händen des Vorstandsmanages sein muß. Dieser hat bis zur eigentlichen Börse das Material zu richten, er stellt eine Art Serie auf und legt diese bei der Börse erscheinenden Vereinspräsidenten mit eventueller Schreibhilfe, mehr dürfen es nicht werden, sonst kommt der alte Zustand vor. Die Spielführer der Vereine können dann noch eine Verständigung herbeiführen, wo sie glauben, nicht auf ihre Rechnung gekommen zu sein.

Welche Vorteile bringen dabei heraus?

Es kommen höchstens 30 bis 40 Genossen zur Börse, am Montag waren es über 100 Genossen. Vereine, die weit ab von Magdeburg liegen, brauchen nicht zur Börse zu kommen und sparen Fahrtkosten. Es kann nicht vorkommen, daß Vereine unbefriedigende Spielabschlüsse mit nach Hause nehmen. Die Börse kann in aller Ruhe auf 8 Wochen abgeschlossen werden und kommen wohl die spielstärkeren Vereine auf ihr Recht Augenblicklich, aber die Spielstärkeren gehen leiser aus, was vermeiden werden muß.

Es gibt zwar noch andre gangbare Wege, aber dieser scheint der günstigere, der im Interesse aller Vereine liegt.

R. Götz

Handball in Unhalt

Freie Turner Alzig gegen Vorwärts Bernburg 12:1 (1:1). für Vorwärts zu verhindern. Alzig hatte eine vielbeinige Ver- beide Mannschaften spielen zuerst auf Sieg. Bernburg glaubte bald durch den Protest die Punkte schon sichergestellt zu haben. Vorwärts war ständig vor dem Gegners Tor und konnte schon in den ersten Minuten den einzigen Treffer erzielen. Alzig ließ nicht nach, versuchte aber durch eifrige Abwehr weitere Erfolge. Vorwärts ließ Treffer ein wegen ungenügenden Platzanbauens. Endlich machte sich Alzig frei, durch auf Wurf ging auf das Bernburger Tor, bis mit einem Treffer der Torreigen eröffnet wurde. Nach Seitenwechsel wollte Vorwärts das Führungstor erzingen, aber die mäßigen Leistungen der Stürmer sowie der Laufreihe reichten dazu nicht aus. Die Vorwärts-Verteidigung rückt ständig zu weit auf, Alzig nutzte dies aus und schaffte gut überlegte Durchbrüche. Daß, der besonders das Interesse der wenigen Zuschauer hatte, konnte für seinen Verein in kurzen Minuten vier Tore erzielen. Die Bernburger waren jetzt die Unterlegenen, auch durch den Torwartwechsel wird eine zweiteilige Niederlage nicht vermeiden. Alzig war weiter in des Gegners Spielhälfte. Nur noch selten kamen die Bernburger in die Nähe des gegnerischen Tors.

Vorwärts Bernburg gegen Männer-Turnverein Bernburg 7:0. Im Serienpiel standen sich beide Mannschaften gegenüber. Prozedur die nächtliche Witterung auf das Spiel einwirkte, kamen interessante Momente zutage. Der Männer-Turnverein war dem flotten Zuspiel des Bezirksmeisters nicht gewachsen, und mußte sich mit 7:0 als geschlagen beugen.

Nachwächler Bernburg I gegen Vorwärts II 4:7. Das Weltkampspiel sah die Vorwärts-Git in guter Form. Man- mäßiges Zuspiel brachte der Mannschaft einen Erfolg nach dem

andern. Der Reichsbannermannschaft war es trotz größter Eifers nicht berrannt, das Ehrentor zu werfen. Schiedsrichter leistete einwandfrei.

Handball in Wersleben

Freie Turner Wersleben gegen Freie Sportvereinigun- getriebt 11:1 (4:1). Weder Erwartung müßte Selbstheit eine hohe Niederlage einleiten. Was das Spiel vor halbzwei ein wirklich technisch hochstehendes, zu enttäuschend Selbstheit in der zweiten Halbzeit ganz gewaltig. Viel Schuld trug der Torwart. Man darf nicht, wenn das Spiel verlorengeht, den Mut verlieren. Wir spielen um des Spieles wegen, und die bessere Mannschaft soll gewinnen. Das dient zur Förderung der Arbeiterport- bewegung. — Der Anwurf Werslebener führte gleich vor das Selbstheit Tor, ein Bombenschuß des Halblinien wurde in guter Manier vom Torwart gehalten. Nach und nach machte sich eine bessere Spielweise der Werslebener bemerkbar. Jedoch die sichern Bälle wurden eine Beute des Torwarts. Endlich, in der 16. Minute, gelang es dem Halbdritten zum Führungstor einzusetzen. Der scharf gefesselte Ball ging dem sich werfenden Torwart unter dem Bunde hindurch. Selbstheit wurde besser. Strafwurf vor dem Werslebener Tor. Schnell hatte sich Paulus frei geschleppt, die auch sofort zum 5. Treffer führte. Kurz darauf fiel auch das 6. Tor. Wurde den Zuschauern bis jetzt mit einem interes- santen Spiel aufgemartet, so wurden sie nun enttäuscht. Selbstheit verlor vollständig den „Kopf“. Die noch folgenden Tore haben der Torwart sowie der linke Verteidiger auf ihr Konto zu schreiben. Der Samstags- Schiedsrichter war dem Spiel ein aufmerksamer Zeiter.

Freie Turner Frose I gegen Freie Turner Wersleben II 1:4 (0:3). Die Froser Genossen trugen ihr erstes Spiel aus. Wenn auch das Fingermüden noch ein bißchen mies war, so konnte man doch von gutem Erfolg sprechen. Das ganze Spiel wurde scharf ausgetragen. Den Sieg konnte man der technisch besten Mannschaft von Wersleben voraussetzen. Ein guter Durchbruch der Werslebener brachte durch den Mittelfürmer den ersten Erfolg. Das zweite und dritte Tor folgten kurz darauf. Nach halbzwei nutzte Frose eine Schwächeperiode des Gegners geschickt aus und kam zu dem verdienten Ehrentor. Die Wers- leber antworteten gleich darauf mit einem Tor. Frose sei gesagt: Nur den Mut nicht verlieren, aufwärts führt unsre Bahn, damit auch die Handballbewegung in 4. Bezirk vorwärts kommt. — Freie Turner Wersleben Jgd. gegen Freie Turner Frose Jgd. 7:1 (3:0).

Handball in Braunschweig

Freie Turner Braunschweig II gegen Delphin II 5:0 (2:0). Gruppenspielauf der 1. Gruppe. Leider ist kein Bericht ein- gegangen. Wann wird das endlich einmal anders?

Handball im Saalebezirk

Spiele am 18. November

- 15:15 Uhr Wörmitz I gegen Dieskau I (Niemann, Rajendorf).
15:15 Uhr Schw. Ammendorf I gegen Naundorf (Tramer, Sportlust).
15:15 Uhr Jowitzschona I gegen Wödeling (Wohlf, Negattalbus).
15:15 Uhr Sieben I gegen Kanona I (Otto, Schraplau).
14:15 Uhr Welsburg I gegen Dieskau II (Naundorf b. S.).
14:15 Uhr Negattalbus I gegen Wörmitz II (Richte).
15:15 Uhr Wersleben I gegen Reichsbanner Wersleben I (Richte).
15:15 Uhr Naundorf b. S. I gegen Wörmitz I (Welsburg).
14:15 Uhr Sieben II gegen Kanona II (Schraplau).
14:15 Uhr Sennewitz I gegen Krözig I (Naundorf b. S.).
15:15 Uhr Wörmitz II gegen Welsburg I (Eisdorf).
15:15 Uhr Steubien I gegen Schönstedt Oberdörlingen).
15:15 Uhr Eisdorf I gegen Kanona (Wörmitz).
15:15 Uhr Schaffeld I gegen Wörmitz I (Sieben).
14:15 Uhr Freie Turner Wersleben I gegen Freie Turner Wersleben II (Wersleben).
14:15 Uhr Freie Turner Wersleben I gegen Freie Turner Wersleben II (Wersleben).



Spielteute auf zum Bundesfest!

Eintrachtvolle Reize der Arbeiter-Turner und -Sportler liegen hinter uns. Der erinnert sich über wohl nicht gern? Der denkt noch an den genialen Endrun, den das 1. Bundesfest in Leipzig hinterließ, als zum erstenmal 220 Spielteute zusammen spielten. Nach 6 Jahren unermüdlichen Stilles brachten wir die Zahl im Bund auf 20.000 Spielteute. Wir rechnen bestimmt damit, zum 2. Bundesfest in Nürnberg 10.000 Spielteute zu hören. Gewaltig soll der Aufmarsch, die Demonstration für die Arbeiter- turn- und Sportbewegung und für das Proletariat werden. Stets haben sich die Spielteute gern zur Verfügung gestellt. Dank der Einführung der Einheitsmärke ist es heute jedem Spielmann möglich gemacht, an großen Veranstaltungen teilzunehmen, sei es im Bezirk, im Kreis oder im Bunde. Durch Einführen der Spartenkarte kann ein Fonds in den Vereinen geschaffen werden. Verporgiert, spart, ist selbstig, dann ist der Erfolg unser. Die Spielteute unsers Kreises müßen stark vertreten sein.

- 14:15 Uhr Sennewitz I gegen Krözig (Naundorf b. S.).
14:15 Uhr Eisdorf gegen Kanona (Wörmitz).
15:15 Uhr Schaffeld gegen Wörmitz (Sieben).
15:15 Uhr Steubien gegen Wörmitz (Schiller).

Spiele am 21. November

- 14:15 Uhr Juchina III gegen Ammdorf I (Röhlme).
13:15 Uhr Wörmitz II gegen Wörmitz II (Welsburg).
14:15 Uhr Wörmitz I gegen Wörmitz I (Welsburg, Richte).
13:15 Uhr Wörmitz II gegen Wörmitz II (Wörmitz).
14:15 Uhr Welsburg I gegen Wörmitz I (Wörmitz, Wörmitz).
Spiel Nr. 9 findet in Köstigen statt. Umfeldetokal: Lindner.
Spiel Nr. 8 findet in Wörmitz statt.

Handball in Mansfeld

Oberwiedericht gegen Wolmed 0:5. Die erste Hälfte des Spieles verlief torlos. Man konnte beide Mannschaften als ebenbürtig bezeichnen. In der 20. Minute wurde Wolmed durch Eckball den ersten Treffer. Bis Schluss konnte Wolmed noch 4mal ein- schießen. Der Schiedsrichter war einwandfrei.

Großhörer I gegen Wolmed III 4:0. Vier feste Großhörer die körperlich und technisch bessere Mannschaft.

Schwimmfest in Dessau

Am Sonntag veranstaltete der Schwimmverein Vorwärts Dessau in Stadionsbassin 3. Hallenschwimmfest. Die Beteiligung der Bundesvereine war sehr gut: Lindenthal, R. R. Halle, Magdeburg, J. Zeitz, Magdeburg, A. Zeitz, Kötz, J. Zeitz, Kötz und Köthen waren am Start. Die Besucherzahl war mäßig. Der Kampfrichterapparat arbeitete sehr gut. Das Rettungsschwimmen von Dessau und das Figurenleben von Zeitz fanden ungetrübten Beifall. Die Abwicklung des Festes ging schnell konstatieren.

Resultate.

- Männer-Eröffnungsschwimm 10x50 Meter: 1. Dessau 5:58 Min.; 2. Magdeburg 6:30 Min.; 3. Frauen-Mehrkampfschwimmer 100 Meter: 1. Großerger (Dessau) 1:45 Min.; 2. Müller (Magdeburg-A) 1:49 Min.; 3. Männer-Lagenstaffette 4x100 Meter (A-Klasse): 1. Dessau 5:34 Min.; 2. Leipzig 5:45 Min. (B-Klasse): 1. Lindenthal 5:45 Min.; 2. Magdeburg-A 5:47 Min. — Männerjungen-Einzelschwimmer 100 Meter (14-16 J.): 1. Schäbel (Leipzig) 1:27 Min.; 2. Garneuth (Magdeburg-A) 1:35 Min. (16-18 J.): 1. Maeder (Leipzig) 1:22 Min.; 2. Schäl (Dessau) 1:27 Min. — Männerjungen-Freistilschwimmer 100 Meter (14-16 J.): 1. Schneider (Dessau) 1:14 Min.; 2. Schöngart (Lindenthal) 1:20 Min. (16-18 J.): 1. Rade (Magdeburg-A) 1:18 Min.; 2. Feld (Magdeburg-A) 1:25 Min. Frauen-Lagenstaffel 3x50 Meter: 1. Magdeburg-A 2:19 Min.; 2. Dessau 2:20 Min. — Ergringen (B-Klasse): 1. Wäber (Halle) 2:04 Punkte; 2. Köstlich (Dessau) 20 Punkte (A-Klasse): 1. Sommer (Dessau) 3:04 Punkte; 2. Eisler (Dessau) 24 Punkte. — Schnell-Strafstaffel (50, 100, 200, 50 Meter): 1. Dessau 7:46 Min.; 2. Magdeburg-A 7:54 Min. — Männer-Mehrkampfschwimmer 100 Meter (A-Klasse): 1. Sommer (Magdeburg-A) 1:25 Min.; 2. Trummer (Leipzig) 1:29 Min. — Frauen-Brustschwimmer 100 Meter: 1. Friedrich (Leipzig) 1:45 Min.; 2. Müller (Magdeburg-A) 1:47 Min. — Männer-Einzelchwimmer 100 Meter (A-Klasse): 1. Richter (Dessau) 1:18 Min.; 2. Wittig (Halle) 1:24 Min. — Männer-Freistilschwimmer 100 Meter (A-Klasse): 1. Schiemann (Dessau) 1:18 Min.; 2. Sippe (Halle) 1:18 Min. Frauen-Mehrkampfschwimmer 100 Meter (Jugend): 1. Kempfad (Magdeburg-A) 1:46 Min.; 2. Wiant (Magdeburg-A) 1:47 Min. (Frauen): 1. Friedrich (Leipzig) 1:46 Min.; 2. Müller (Magdeburg-A) 1:53 Min. — Männer-Brustschwimmer 100 Meter (Jugend): 1. Jürgenjen (Magdeburg-A) 1:34 Min.; 2. Einzer (Lindenthal) 1:35 Min. (Männer A-Klasse): 1. Ragut (Zeitz) 1:27 Min.; 2. Wiermann (Magdeburg-A) 1:29 Min. — Männerjungen-Lagenstaffette 4x100 Meter: 1. Leipzig 5:54 Min.; 2. Magdeburg-A 5:58 Min.

Wasserballspiele (Jugend): Magdeburg-A gegen Vorwärts Dessau 1:3. (Männer): Dessau gegen Magdeburg-A 4:3.

Verabend des zerbster Arbeiterportpartells

Die einzelnen Sportorganisationen machten mit Leistungen auf, die auf ansehnlicher sportlicher Höhe standen. Einzelstet wurde der Abend mit einigen Musikstücken, Klängen von den Musikern der Sozialistischen Arbeiterjugend begleitet. Jugend- gesangs Es gab ein frisches Bier auf in ausdrucksvoller Weise einen Vortrag. In hinter Folge wieder folgte dem Programm am Ausgesprochen und mehr der Körperentlastung als nur dem Auge dienendes Turnen wird heute in allen Abteilungen des Turn- und Sportvereins Jahn gepflegt. Die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung stellen Leistungen auf die Bühne, an denen man seine Freude hatte, mal es an beißen und originellen Situationen nicht fehlte. Reizend wirkten die Tanz- übungen unserer Kleinen. Die Frauenabteilung, die jüngste Abteilung des Vereins, die Turner und vor allem die Turn- rinnen bieten bei allen Vorführungen in zweckentsprechender Ab- teilung ihr Bestes. Auch ansprechend waren die Vorträge der Sozialistischen Arbeiterjugend. Die Sportgenossen des Arbeiter- Nachhaherebrens hatten Gruppenstellungen gewählt, die durch geschickten Aufbau gefallen fanden. Die Kinderabteilung dieses Vereins hatte ebenfalls Körperlich gut durchgeführte Ges- halten des Kraftsportvereins über warteten mit gymnastischen Übungen auf, die leicht im Aufbau und in der Durchführung waren — bis auf das gerühmte Ein- und Ausatmen. Bei besserer Bühnenbeleuchtung würden die plastischen Darstellungen, in dieser Aufmachung hier noch nicht gezeigt, unbedingt gewinnen. Genosse Sternfeld ging in seiner Ansprache auf die Frage ein, warum die arbeitende Bevölkerung Sport und Körperpflege in einem Arbeiter-Sportverein treiben muß. Er enthielt die angebliche Neutralität der bürgerlichen Sportverbände; Worte und Taten der Führer demselben ihre reaktionäre Einstellung. Genosse Sternfeld hat die Eltern, ihre Kinder den Arbeiter- Sportvereinen zuzuführen; daß sie dort an richtiger Stelle sind, hat das heute Gebotene gezeigt. Auch ermahnte er die Arbeiter, die noch den bürgerlichen Sportvereinen angehören, sich den Ar- beiter-Sportvereinen anzuschließen. Nachdem der Jugendchor das Lied „Wander zur Sonne, zur Freiheit“ zum Vortrag gebracht hatte, war man am Schluß des Abends gelangt, der Führer- sich seiner Hauptzweck, für den Arbeiterport zu werden, nicht verfehlen wird.

Atlas-Bühnenschau

Die Bühnenschau des Sportklub Atlas war ein voller Erf- folg. Die Veranstaltung ließ erkennen, daß der Arbeiter-Athleten- bund die Stätte der Jugendpflege und der Körperkultur ist. Be- weise dafür sind zahlreich vorhanden. Das frische Treiben der Schüler auf der Matte sowie die Gymnastik, die in haushälterischer Weise von Schülern und Jugendleitern gemeinsam gezeigt wurden, verriet, daß die Vereinsleitung sich ihrer Pflichten bewußt ist. Die Jugend verriet ebenfalls Schulung und Disziplin. Die Zu- sätze erboten verdienten Beifall. Diese Sport wird sich bald einen großen Kreis Interessenten gescheit haben. Die Stimmern- mannschaft erfreut sich großer Beliebtheit. Der nicht endende Beifall — wofür Arbeiterportler nicht empfindlich sein sollten — war der Beweis dafür. Die Marmorgruppen sind als Spezialität anzupreisen. Es war eine Kombination von Kraft und Schön- heit. Symbole der Körperkultur. Eins aber muß gesagt werden: der Veranstalter eines solchen guten Programms muß Sorge tragen, mehr auf die Öffentlichkeit zu kommen. Die Stadthalle wäre hierzu wie geschaffen.

Duer durch den Bitterfelder Bezirk

Eine Duer durch den 8. Bezirk zur Besichtigung der Sportplätze ist recht interessant. Annahub, weil vom Zentrum entfernt, hat einen nur dürftig besetzten Platz. Man könnte beinahe den Satz anwenden: Das Land rechts der Elbe ist nur sandig, denn Bahna und Wittenberg besitzen Plätze, die sehr sandig sind. Seit einiger Zeit können die Bitterfelder Sportfreunde sich rühmen, einen einigermaßen guten Platz zur Verfügung zu haben. Links der Elbe hat der Verein Mladis seinen Sitz. Dieser Ort hat bis heute noch keinen Sportplatz. Stolz soguen dagegen die Arbeiter-sportler von Graßenhain auf die von der Stadt gebaute Plätze-anlage. Hocherweis und Grob-Mohlan haben unter dauerndem Beschlag der Plätze durch Anlegung von Gräben zu leiden. Als nächstem Verein hätten wir den Wolfener Ballspielklub einen Besuch abzugeben. Er ist auf dem Wobner J.-S.-Farbenindustrie angegliedert. Der Greppiner Gemeinde-Sportplatz ist den Bodenverhältnissen entsprechend der beste des 8. Bezirks. Doch die Schlote der J.-S.-Werke Graßenhain, Gleftron, lassen oft einen Aftenerregen auf die Stätte für Spiel und Sport herniederschallen. Ueber etwas hügeliges Gelände hinweg find wir bald in Sandersdorf. Ihn nicht zueibul zu lagern, der Name des Ortes spricht für seinen Platz. Auf zugeshuttem Gubengelande hat man den

Plätzen einen dürftigen Platz hergerichtet. Au der Landstrae Bitterfeld-Salle sieht man hinterher, von S. kommend, den Weisiger Platz, der nicht nur der Rasen ist, das er drei Viertelstunden vom Ort entfernt liegt, sondern bald werden ihn die Gagger der Grube „Heebod“ beschuldigen lassen. Das Stadtdirektor hat dem Sportklub einen nicht allzu teuren fußballplatz zur Verfügung gestellt. Eine grünliche Bearbeitung konnte nicht folgen. Sportklub 1920 hat sich für die Bitterfelder Plätze am Prinahof. Der Vereinsleitung ist geraten, um größere Unfälle zu vermeiden, eine Planierung des Platzes vorzunehmen. Eigentümlich muet es an, daß eine Stadt mit rund 17 000 Einwohnern keinen stadtdirektiven Sportplatz besitzt. Unter vielen Wägen ist es dem Sportverein Bitterkoda gelungen, seinen von Kohlenstaub umgebenen Platz gegen einen bit beim Diebstehlen einzutauschen. Ideal im Wald, aber recht weit vom Orte haben die Niemeger Genossen ihre Tore aufgebaut. Zum Schlusse kommen wir zum Platz von Bitterfeld 03. Hier müßte auch einmal Hand angelegt werden, denn eine Planierung der Spielfläche schadet nicht. Kommen wir zur Betrachtung des Erlebten, so müßen wir feststellen, daß noch viel Arbeit auf dem Gebiet zu leisten ist. Darum aus Wer!

11 Uhr: Das Seelenleben der Jugend (Genosse Trummer). 11 bis 12 Uhr: Schriftfurber Bericht iber den Vortrag. 13 1/2 Uhr: Wandlung zum Prozentplatz.

Montag den 10. Dezember,
 8 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 9 bis 10 Uhr: Arbeitersport und Presse (Genosse Basse). 10 bis 11 Uhr: Die nächsten Aufgaben der Jugendleiter im Gau (Jugendleiter Genosse Basse). 11 bis 12 Uhr: Sozialistische Jugendzeichnungen in den Vereinen (Genosse Basse). 12 bis 13 Uhr: Schriftfurber Bericht iber die am Sonntag fatiggefundenen Vortrage. 13 Uhr: Mittagsessen, anschließend Meinungsaustausch der Bezirksjugendleiter iber die Erfolge in den einzelnen Bezirken und zwangloses Beisammensein bis zur Heimfahrt.
 Der Gauvorstand.

Bekanntmachungen der Bezirke Mitteldeutsche Spielvereinigung 2. Bezirk

Straßen. Wegen Fehlens in der Vollversammlung der Berichterstatter 3. Bezirk: Sportfreunde Magdeburg, Turner Burg, Borussia Magdeburg, Sturm Giedendorf, Eiche Witten, Konordia Mages, Turner Biere, Eintracht Grob-Wahlingen, Comet Wittenhalbesleben, Sturm Wittenhalbesleben, Eggenstedt, Grob-Magesleben, Weiseregeln, Klein-Magesleben, Tarkun, Gabel, Seyrothberge, Eigersleben und Seigleben.

Berichterstatter-Vereinigung. Rechnungen, die länger als 6 Wochen zururickliegen, können in Zukunft nicht mehr beglichen werden. Der Obmann empfangt immer zum 1. jedes Monats die Rechnungen.

Spielansetzungen. Spiel 23 alte Serie Annensehben I gegen Weisendorf I am 25. November 14.30 Uhr. Spiel 290 am 2. Dezember 14 Uhr. Spiel 282 am 2. Dezember 14 Uhr. Spiel 288 am 23. Dezember 14 Uhr. Spiel 284 am 21. November 14 Uhr. Spiel 285 am 21. November 14 Uhr. — Epfener Mulde: Spiel 286 am 21. November 14 Uhr. — Spiel 287 am 21. November 14 Uhr. Spiel 318 am 21. November 14 Uhr. Spiel 245 Straße zu Lurocht.

Auscheidungsbeispiel der 2. Klasse. Der Klubverein stellt Halle, Linienrichter. In den Ausschreibungsstellen sorgt jeder bauende Verein für Halle. C. W. A. gegen Sportfreunde II am 18. November 14.30 Uhr. Sportplatz Jitadelle. — Ausschreibungsbeispiel der Weisere der 3. Klasse: Herrothberge I gegen Grob-Ottersleben III am 18. November 12 Uhr. Sportplatz Jitadelle. Sturm 07 A. S. gegen Sturm Schonebek am 18. November 12 Uhr. V. J. W. Platz.

Vorstandsungen. Wichowia (Varleben) ist vom 12. bis 26. November disqualifiziert. Mages müßt Unterlagen und ein Plakat einreichen. Eintracht Wolmirstedt ist vom 12. November an disqualifiziert. Commern ist vom Spiel 62 die Straße erlassen. Bergow hat an Turner Burg zum Spiel 276 18.70 Mk. abzulesen. Ladungen zur Vollziehung am Donnerstag den 22. November: Die Vertreter von Jersleben und Germania Burg (Unterlagen mitbringend) 19.30 Uhr. Die Genossen Kersten, Wolf (Wolmirstedt), Hentsch, Willi Wuller, W. John (Varleben) 20 Uhr. Spieler Winger und Spielfuhrer von Eintracht Sid I, Eintracht 02 I und Schiedsrichter Wernick (Grob-Ottersleben) 20.30 Uhr. Sportfreunde in Sagen Treder 20.45 Uhr. Die Genossen Huhn, Bauer (Eintracht Sid), Dietzel (Weisere), A. Weismann (Borussia) 21 Uhr.

Neue Anträge. Schiedsrichterangelegenheiten: Willi G. r. B., Bezirksfachschlichterobmann, Grob-Ottersleben. Im Felde Nr. 1, technische Anlagengenieur Fritz Danfert, Magesburg-Beiz, Magesburg 31.

Straßen. Weisere II 10 Markt wegen Abbruchs des Spieles gegen Eintracht Sid, Kersten (Wolmirstedt) 3. Bezirk wegen Richterfehlens zur Sichtung. — Zum Bezirksstag sind die Anträge bis 21. November einzuschicken. —

3. Bezirk

Neue Anträge. Sportverein 1921 Sandersdorf, E. W. Paul Berg, Sandersdorf bei Bitterfeld, Hauptstraße 38. —

Schiedsrichteraushebung am 21. November (Wutag). 9 Uhr bei Witte, „Oben“. Es haben zu erscheinen die Kraftlinge: Goff, Kreuzberg (Kornis), Harling (Sportfreunde), Genders (Olympia), Vortisch (Mien), Kramel (Dellnau), Rüdinger (Sange, Kossing). Die Kraftlinge müßen um 10 Uhr erscheinen. Bericht mitbringen. Am 1. Dezember 20 Uhr Schiedsrichter-Generalversammlung im „Tivol“ in Dessau. —

4. Bezirk

Schiedsrichter-Generalversammlung am 9. Dezember 10 Uhr in Guten zum „Weien Loben“. Tagesordnung: Annahme, Bericht des Obmannes, Neuwahlen, Vortrag des Genossen Pfeiffer. Verhandenes. Zu erscheinen haben famtlliche Schiedsrichter. Nichterscheinen einzeln wird bestraft. —

Vorlesung am 9. Dezember 14 Uhr in Guten zum „Weien Loben“. Sämtliche Spielerschlichterobmanner des Bezirks sind hierzu eingeladen. —

Bezirksstag am 13. Januar 10 Uhr in Guten zum „Weien Loben“. Tagesordnung: Annahme, Bericht; a) Spartenleiter; b) Kassierer; c) Spielerschlichter; d) Schiedsrichterobmann; e) Vorleser; f) Berichterstatterobmann. Anträge, Neuwahlen, Bezirksangelegenheiten. Verhandenes. Anträge müßen bis 2. Januar 1929 an Genossen Otto Melcher eingeschickt sein. Zum Bezirksstag hat jeder Delegierte sein Bundesmitglieds-, Gemeinheitsbuch und Parteibuch mitzubringen. Mandate, die den Vereinen noch zugeeilt werden, müßen richtig ausgefüllt werden. Nichterscheinen wird bestraft. —

Gelder erhalten zururick: Fuberbericht Spiel 87, Sandersleben Spiel 55, 8,80 Markt, Spiel 13 A. Samerbach 1,55 Markt, Am Spiel 66 Nd. Genosse G. Naumann 1,85 Markt. Die Forderung im Spiel 56 Nd. wird abgemien. Genosse Wahfeld hat unbedingtes Jahrgeld in Hoe von 80 Pf. an Genossen Wahfeld zururuertreten. —

Berichterstatter. Wo bleibt die Berichterstatterung vom 4. Bezirk und der Berichterstatterobmann? Söhn,

5. Bezirk

Bericht am 24. November 19 bis 21 Uhr im Geschäftszimmer. **Berichterstatterung** am 15. November 20.30 Uhr im Geschäftszimmer. —

Spielverbot Sandersheim aufgehoben. —

Neuansetzung. Delfmied I gegen Salingen II am 18. November 14 Uhr in Hotensehben. Schiedsrichter Haars (Wolfsenbittel). —

Gruppentag der 2. Gruppe am 18. November 10 Uhr in Salingen, Volat Treppenzug. —

Bezirksmeisterchaftsspiel am 18. November. Ein Handballspiel auf gleichem Platz findet vor dem Spiel statt. Es ist unbedingtes Beding, daß die Genossen, die durch Schreiben auf 12% Uhr zum Kassieren bestimmt sind, bereits 11 1/2 Uhr bei Werke erscheinen. —

Gruppentag der 3. Gruppe am 25. November 10 Uhr im Vereinsklub vom V. F. L. Seelen in Seelen. Tagesordnung: Bericht, Neuwahlen, Sichtungnahme zum Bezirksstag, Verhandenes. Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens einen Delegierten zu entsenden. —

Die Finanzmänner in der Bundesschule

Vom 8. bis 10. November trafen sich die Kassierer aus dem Kreis, um einen Kursum an der Bundesschule durchzumachen. Gleich am Abend des 7., nach dem Eintreffen, lernten wir etwas von dem Leben und Treiben an der Bundesschule kennen. Könnten doch die fruherzeitig Eingetroffenen im großen Lehrsaal einen Film iber die Arbeiter an der Bundesschule sehen. Der Donnerstag brachte dann nach der Begrüßung des Genossen Scherf von der Schule sowie des Genossen Dorn vom Kreise die ersten Stunden Unterricht. Als Lehrer fungierte Genosse Wuttke (Leipzig). Unter Leitung des Kassierers, Genossen Große, fand die Besichtigung der Schule statt. Viel Interessantes erbrachte für uns die Besichtigung des Verlags, der Druckerei und Zigaretten. Nicht wohlten wirke dann nach angeregter Arbeit das erste und zweite Bad. Erfreulich war es, mit welchem Eifer die Finanzmänner der Bezirke ins Wasser gingen. Allen voran der „Preisdruckling“.

Nach und regnerisch begrüßte uns am anderen Morgen der 9. November. Zusammen mit den Jugendleitern des Leipziger Bezirks, die ebenfalls gerade zu einem Kursum an der Schule weilten, betrauteten wir eine kurze Feier des Revolutionstags. Klar und deutlich führte uns der Redner, Lehrer Genosse Pflug (Leipzig) vor, was war, was ist und was wir noch erreichen müßen. Bei dieser Ansprache konnte man hören und fühlen, daß das bei Leipzig und insgesamt auch bei uns im Bunde I. A. r., sozialistische Politik getrieben wird. Nachdem dann eine Augenzeugen des Gedicht „Rocher wieder“ vorgetragen hatte, fand die eindrucksvolle Feier mit dem gemeinsamen Schlugesang nach wieder Unterricht bis zum Abend statt. Ausnahmsweise bekamen wir dann mal etwas länger Zeit, um an den Revolutionsfeiern teilnehmen zu können. Der letzte Tag brachte dann wieder Unterricht bis kurz vor Mittag. Nachher fand eine Ansprache mit dem Genossen Peneder statt. Genosse Wahfeld (Magdeburg) dankte vor allem unserm Lehrer und der Leitung für das Gelingen. Auch wir wollen hier an dieser Stelle den Wunsch ausdrücken, daß das Gelernte zum Segen unserer Organisation sich auswirken wird. Ohne Zweifel werden der Kreis und die Bezirke, die sich ihren Kassierer für längere Zeit halten können, auch Vorteile haben. Viel iber die Bundesschule zu schreiben, ertrugt sich wohl, denn das ist mit dem was Genosse Bedek (Dessau) sagte, gelant: „Hier fühlt man sich wie bei Mutter.“ Aber zum Schluss müßt doch noch einigen besonders danken, die bisher immer vorgefunden wurden: unsern Genossinnen in der Küche. Sie verstehen es ausgezeichnet, für das leibliche Wohl der Kuristen zu sorgen. Zum Schlusse allen Genossinnen und Genossen an der Bundesschule ein froh Weill von den Finanzmannern des 2. Kreises. Ernst Wahfeld.

Vereine im 1. Bezirk

Kindertunnen und Jugendbewegung! Wie Stiefkinder werden diese beiden Aufgaben von den meisten Vereinen der 3. Gruppe behandelt. Dabei ist es doch die wichtigste Aufgabe eines jeden Vereines, der um seinen Nachwuchs besorgt ist, sich der Kinder und der Jugend zu widmen, ganz gleich, ob es Fußball, Schwimm- oder Turnvereine sind.

Aun nicht jetzt der rauhe Winter wieder heran und der Nebungsbericht wird an noch in den Hallen und Sallen gepflegt. Aber auch hier kann sich die Ausbildung von Körper und Geist zu vordringend geben werden, wenn als Leiter die geeigneten Kraftie vorhanden wären. Es liegt nun an den Vereinen selbst, iber diesen schwachen Punkt hinwegzukommen und verpflichten einen Teilnehmer zu der am 24. und 25. November in Wernigerode stattfindenden Bezirks-Lehrstunde für Kindertunnen zu entsenden. Es wird erwartet, daß auf dieser Lehrstunde jeder Verein, auch die Schwimm- und Fußballer, vertreten sind und nicht wie sonst mit ganner drei Vereinen glänzten. Auch können einige Kinder, nicht die ganze Abteilung, daran teilnehmen. Genossin! Sorgt für gute Beteiligung, und vor allem ihr aus den ländlichen Vereinen lat euch auch sehen! Verget das Turnzeug nicht. Die Quartiermeldungen schickt schnellstens an Hermann Fischer, Wernigerode, Sagmuhlenstrae 1b.

Revolutionsfeier der „Freien Junger“

Die Abteilung Weite Neustadt der Ortsgruppe Magdeburg der Arbeiter-Mandolinenkapelle nach langer Zeit wieder ein größeres Konzert im „Wintergarten“. Die Neubuder Bevölkerung war sehr zahlreich erschienen, aber auch mehrere befreundete Abteilungen hatten der Einladung Folge geleistet. So hat sich dem Abteilungsleiter ein freudiges Bild, als er den Abend mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Nach einer gut gelungenen Einleitung von der veranstaltenden Abteilung besprachen die Kleinen die Wine, denn auch sie wollten wissen, daß sie das Mandolinenpiel verstehen. Daß ihnen dieses gelungen war, beweist der iberaus reichlich spendende Applaus, den die Kleinen wieder mit einem dankbaren Lächeln quittierten. Darauf zeigte der Genosse Dertel seine Kunst auf dem Violonchelon und gab gleichzeitig noch eine Violon-Dumarske. Da auch diese Vorlage Anstanz fanden, wurde er zu einer Zugabe gezwungen. Nach einer kurzen Pause ging es mit einer größeren Besetzung in den zweiten Teil. Beim vorletzten Musikstück betrat Genosse Basse (Magdeburg) die Wine und machte seine Ansprache iber „Das Mandolinenpiel im Volke“. Danach wies er auf die Bedeutung des Tages hin. Als dann der Festmarsch „Weiber, zur Sonne, zur Freiheit“ verklungen war, gab es reichen Beifall, der erst endlich, als das Stück nochmals wiederholt wurde und vom Publikum begeistert mitgetragen wurde. Alles in allem ein hochgelungener Abendabend. Meyer.

Die Bundesschule im Film

Am Sonntag den 18. November wird der Turnverein Hate, Abteilung Wudau, zwei Filmvorbelege veranstalten. 16 Uhr für Kinder und Erwachsene, 20 Uhr nur für Erwachsene, im Frankfurter Jugendheim, Wudau. Eintritt 40 und 20 Pf. für Kinder.

Leider find unsere Genossen nicht alle in der Lage, den großen Kulturbau der Bundesschule zu besichtigen oder gar einen

Kursus dort mitzumachen. Es ist eine Lust und Freude, einmal 8 Tage für sich Ideal für das man in der Freizeit lebt, zu verbringen. Darum haben wir den Besuch gefurt, dieses Werk auf der Leinwand zu zeigen. An alle Sportlerinnen und Sportler ergebt der Ruf: Interessiert euch! Wir werden dann, je nach der Unterfertigung, Filmvorstellungen wiederholen, denn unser Bund verfügt iber 15 Filme. Ihre Jugend müßt auch Kost vorgesetzt bekommen als in den „Kiebitz“, wo nur Liebesbedarfen gezeigt werden. Die Genossen der Fußball-Sparte sind besonders eingeladen, denn sie sehen auch einen Kursus der Fußballspieler und können ihre Sehen daraus ziehen, denn in dem Kursum wird kräftig Gymnastik gelehrt. Wer betreibt in unsern Fußballvereinen Gymnastik? Genso geben wir Anweisung aus dem Kinder-, Frauen-, Männerturnen und dem Sport; also für alle Parteien gibt es etwas zu sehen. Zum Schlusse wird das Klein-Kinderturnen, unter jüngsten Mitglieder, gezeigt, wie sie mit Eifer bei der Sache sind. Die Kleinen verdienen sogar mit berechneten Kräften unsern Bundesgymnastik in dem neugelegten angelegten Schwimmbad unter Wasser zu bestimmen.

Auf zum Frankfurter Jugendheim am 18. November! —

Bundeswinterportfest

Die Festlegung der Kämpfe zum Bundeswinterportfest in Johannegeorgenstadt ist erfolgt. Die Meldungen müßen bis 15. Dezember an die Bundesleitung, Leipzig S 3, Fachtrae 36, geschickt werden.

Die gefamte Arbeiterkampfe Johannegeorgenstadt ist eifrig bemüht, mit allen Angabes das Fest bestens vorzubereiten. Dem Quartierausfuhrer stehen bereits 1000 Quartiere zur Verfügung. Jedes soll pro Nacht mit Frühstück zur 1. Markt kosten. Federn und Kringelstube für Koffer müßen mitgebracht werden. Bei der Anmeldung müßt das Quartiergeld mit eingefandt werden.

Ausführung.
 Sonnabend den 29. Dezember.
 20.00 Uhr: Kampfrichter-Sichtung im Restaurant Garfische.
 Sonntag den 30. Dezember.
 8.30 Uhr: 12-Kilometer-Langlauf für Sportler iber 18 Jahre.
 9.30 „ 8-Kilometer-Langlauf für Jugend von 16-18 Jahren.
 10.00 „ 5-Kilometer-Langlauf für Jugend von 14-16 Jahren.
 10.30 „ 4-Kilometer-Langlauf für Sportlerinnen.
 13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch zu den Eislaufwettkampfen.
 14.00 „ Eislauf für alle Klassen:
 a) 30-Meter-Langlauf in Figuren 1, 2, 7, 8a aus der Weltkampfordnung für den Winterport.
 b) Kurlaufen (2 Minuten).
 c) 500-Meter-Schnelllaufen auf der Rundbahn.
 19.00 „ Begruigungsabend im Hotelkeller.

Montag den 31. Dezember.
 8.30 Uhr: 20-Kilometer-Langlauf für Sportler iber 18 Jahre.
 9.00 „ 10-Kilometer-Langlauf für den zusammengelegten Lauf.
 9.30 „ 5-Kilometer-Langlauf für Jugend bis 18 Jahre.
 10.00 „ 4-Kilometer-Langlauf für Sportler von 12-14 Jahren.
 13.00 „ Gymnastik auf Schneeschuhen.
 13.30 „ Schaufachern.
 14.00 „ Nachtreffen für alle Klassen für Ein- und Zweifur:
 a) Schüler iber 12 Jahre.
 b) Jugend von 14-18 Jahren.
 c) Sportlerinnen.
 d) Sportler iber 18 Jahre.
 15.00 „ Springen für den zusammengelegten Lauf und Schau-springen.
 23.00 „ Fadelzug mit Ansprache beim Jahreswechsel.
 Dienstag den 1. Januar.
 9.00 Uhr: 8-Kilometer-Mannschaftslauf für Sportler iber 18 J.
 10.00 „ Springen der Schüler von 12-14 Jahren.
 11.00 „ 1-Kilometer-Hindernisslauf für Sportler.
 13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch nach der Sprungbahn.
 14.30 „ Hauptspringen der Sportler:
 a) Jugend von 14-16 Jahren.
 b) Jugend von 16-18 Jahren.
 c) Sportler iber 18 Jahre.

Mittwoch den 2. Januar.
 8.00 Uhr: Sammeln auf dem Marktplatz und Schwandlung nach Dorwiesenthal.
 Eine Teilnahme am 12-Kilometer-Langlauf und 20-Kilometer-Langlauf für Sportler ist nicht gestattet.
 Einige Genossen aus dem Kreise haben sich bereits vorgenommen, die Weihnachtsfeier am 11. Ertragreiche zu erleben. Wer sich anschließen will, gebe seine Meldung an die Redaktion des „Volkssports“. —

Jugendleiterlehrgang der Arbeiter-Mandolinenkapelle

Einen großen Lehrgang für Jugendleiter veranstalten die Arbeiter-Mandolinenkapelle zum erstmaligen vom 8. bis 10. Dezember in Steinfenberg bei Weisere im Gau.
 Nahers wird in der nächsten Ausgabe des „Volkssports“ erscheinen, beachtet denenden. Wer lassen anschließend den Lehrplan folgen. Ein Rundschreiben ergeht an alle Teilnehmer.

Sonnabend den 8. Dezember,
 10 Uhr: Begruigung durch den Kassierer Genossen Koch (Magdeburg), 10.15 bis 12 Uhr: Vortrag des Bundesvorsitzenden (Genossen Riemann). Die Geschichte des Arbeiter-Mandolinenbundes Sachsbauern. 12 bis 13 Uhr: Vortrag iber den Wert der Reiseschreiben. 13 bis 14 Uhr: Mittagspause. 14 bis 15 Uhr: Schriftfurber Bericht iber die am Sonntag fatiggefundenen Vortrage. 15 bis 17 Uhr: Kommunalpolitik und Arbeitersport (Kassierersekretar Schraber, Magdeburg). 17 bis 17 1/2 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 17 1/2 bis 18 Uhr: Ansprache iber die gestellten Anträge an die Kommunen und Landkreise.
Sonntag den 9. Dezember,
 8 Uhr: Gymnastische Ubungen (Genosse Basse). 9 bis 11

6. Bezirk

Schiedsrichter-Vereinigung. Freitag den 23. 11. 20 Uhr. Schiedsrichter-Vollversammlung. Mitglieder werden sakungsgemäß befristet.

8. Bezirk

Jugendleiter-Vereinigung Mittwoch den 15. November, 20 Uhr, im Volkshaus zu Bitterfeld.

Bezirksmannschaft. Zum Spiel am 21. November (Freitag) in Bitterfeld ist folgende Mannschaft aufgestellt worden: Mitt (Bitterfeld), R. Bahl (Groppin), B. Reiterius (Wolfsen), G. Bahl (Bitterfeld), Petermann (Bitterfeld), Burkert (Wolfsen), Kunze (Sandersdorf), Fröhlich (Groppin), Saack I (Wolfsen), A. Marowitz (Bitterfeld), Säberlich (Groppin), Erbas: Erwig (Wolfsen), Fritz Bahl (Groppin), Trojahn (Sandersdorf), Brinker (Niemegk). ...

Handball Kreis

Vereinsleiter. Bei Spielen von Bezirk zu Bezirk innerhalb des Kreisgebietes sind ebenfalls nur noch die vereinbarten Ausschlußformulare zu benutzen, die vom Bundesgeschäft, Magdeburg, Dorfstraße, zu beziehen sind. ...

2. Bezirk

Vereinsleiter. Mittwoch den 21. November (Freitag), 15 Uhr, findet auf dem Sportplatz am Königsberg in Sanderburg das Städterspiel mit Bernburg statt. ...

Disqualifiziert sind noch immer: Bennedebn, Bürger, Volkshaus, Germania Burg, Dradenicht, Eggersleben, Harsleben, Garbeleben, F. v. Gommern, Fr. v. Gommern, Osterbeddingen, Rehdorf. ...

Stufen. Höfendobelen hat 4 Mark Schiedsrichtergebühren an den Bezirk abzuführen. Strafe von Eintracht Neustadt ist bezahlt. ...

Disqualifikation aufgehoben: Friesen Blöth. ...

Bezirksmannschaft gegen Bernburg. ...

Verbandsleiter. ...

melden sich Freitag 14 1/2 Uhr Sportplatz Königsberg beim Genossen Freiberger, Abteilungsleiter und Platzwart Friede Sudenburg, Schiedsrichter Margang (Berlin).

3. Bezirk

Spielvereinbarung. Die Spiele Nr. 87, 88, 89, 92 werden zum 9. Dezember angesetzt, die Zeit bleibt, nur Nr. 87 ist 15.30 Uhr. ...

Punkterteilung. Vom Spiel Nr. 91 bekommt keiner die Punkte. ...

Strafen. Wegen Nichtantretens des Schiedsrichters zum Spiel 90 nicht Besatz 3 Mark, zahlbar bis 1. Dezember. ...

Bezirksspielausschuss. Am 18. November 9.15 Uhr findet in Bernburg, Gewerkschaftshaus, eine Vollversammlung statt. ...

Verhandlung am 18. November 9.30 Uhr im Gewerkschaftshaus. ...

Spielverbot aufgehoben wird für Fr. T. Köthen und Fische I Dessau. ...

Spielausschlußformulare sind an P. Conrad, Köthen, Ringstraße 112, zum Abstempen einzuschicken. ...

6. Bezirk

Spielausschlußformulare. Osmünde und Seeben sind bis 31. Dezember disqualifiziert. ...

Bezirksspielausschussung am 18. November 10 Uhr in Selbra (Farscholz). ...

7. Bezirk

Strafen. Wegen Nichtantretens der Mannschaft am 14. Oktober Bitterfeld 03 I 6 Mark; zahlbar bis 15. Dezember. ...

Aufgehoben Spielverbot. Das Spielverbot von Bitterfeld 03 ist hiermit aufgehoben. ...

Zurnen

1. Bezirk

Sinderturnen. Sinderturner interessiert die Vereinsvorstände für das Sinderturnen und sagt dafür, daß die Sinderturner mit einigen Kindern zum letzten Jahrgang in diesem Jahre betreten sind. ...

Bezirksleiter. ...

Männerturnen. ...

3. Bezirk

Männerturnen. ...

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Advertisement for workers' sports venues, listing various clubs and their locations: Anhaltiner Hof, Stiller's Gesellschaftshaus, Magdeburger-Farmersleben, Garten u. Regelbehörden, Bürgerhalle, Magdeburger Bierhalle, Jägerheim, Vater Franz, etc.

Holles Restauration Leopoldshall, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Restaurant Schiller, Bel. Alex Schiller, Vereinslokal des Sportvereins 07 u. d. Reichsbanner.

Stadtspark-Restaurant, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Schönebeck, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Abzeichen, Metall und Emaille, Rudolf Schwarz.

Zum Jägerhof, Vereinslokal des Reichsbanner.

Hotel Neustadt, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Wintergarten, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Hotel Neustadt, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Volkssport-Ausgabestelle in Schönebeck.

H. Wüsthoff, Schönebeck, Breiter Weg, zu haben.

Sport-Kleidung, Julius Cohn Stendal.

Abzeichen, Metall und Emaille, Rudolf Schwarz.

Zum Jägerhof, Vereinslokal des Reichsbanner.

Hotel Neustadt, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Wintergarten, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Hotel Neustadt, Vereinslokal aller Arbeitersportvereine.

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg. E. G. m. b. H. 31000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands. 12 1/2 Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr.

Sport-Haus, Niki Mayer, Schönebeck, Friedrichstraße 104 (Stadtmarkt).

Zu allen sportlichen Veranstaltungen bringen Inseerate im Volkssport den allergrößten Erfolg.

TURN-UND-SPORT-GIERATIE. Kauf man am besten im Bundesgeschäft Arbeiter-Zurnverlag A.-G. Leipzig S 3, Fichtestraße 36.

Die beste Bezugsquelle für Sportkameraden in Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Wringmaschinen. FAHRRADHAUS FRISCHAUF. Goldschmiedebücke 3/4, Halberstädter Str. 88, Schönebecker Str. 116.

Spielvereinigung 1923 Wolfenbüttel. Sucht laufend für 1. und 2. Herren- und 1. Jugendmannschaft Spiele nach hier und auswärts.

Spielvereinigung 1923 Wolfenbüttel. Sucht laufend für 1. und 2. Herren- und 1. Jugendmannschaft Spiele nach hier und auswärts.